

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XII
---------------------------------	-----

Einleitung

§ 1. Begriff und Bedeutung des Gerichtsverfassungsrechts	1
I. Begriff des Gerichtsverfassungsrechts	1
II. Die Bedeutung des Gerichtsverfassungsrechts	7
III. Die gesetzlichen Grundlagen des Gerichtsverfassungsrechts	7
§ 2. Inhalt und Aufgaben der Rechtsprechung	9
I. Grundlagen der Rechtsprechung im Grundgesetz	9
II. Die spezifischen Merkmale der Rechtsprechungstätigkeit	11
III. Arten der Rechtsprechungs- und Richteraufgaben	15
IV. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Aufgabenzuweisung	20
V. Das Rechtsprechungsmonopol	28
§ 3. Die Funktionen der Rechtsprechung im Staats- und Gesellschaftssystem	31

1. Kapitel. Die Organisation der Gerichtsbarkeit

1. Abschnitt. Grundlagen	43
§ 4. Überblick und Grundfragen der Gerichtsorganisation	43
I. Begriff der Gerichtsorganisation	43
II. Die Organe der Gerichtsbarkeit	44
III. Die Gerichtsorganisation im Spannungsverhältnis zwischen Gesetzgebung, Verwaltung und richterlicher Selbstverwaltung	44
IV. Der Einfluß der Rechtsprechungsaufgaben auf die Gerichtsorganisation	45
V. Gerichtsorganisation und Recht auf den gesetzlichen Richter	46
§ 5. Träger und Inhalt der Gerichtshoheit	46
I. Der sachliche Umfang der Gerichtshoheit	47
II. Der räumliche Umfang der Gerichtshoheit	47
III. Der persönliche Umfang der Gerichtshoheit	49
IV. Die Träger der Gerichtsbarkeit und ihre Aufgaben	50
§ 6. Die Gerichtsverwaltung	53
I. Inhalt und Aufgaben der Gerichtsverwaltung	53
II. Der organisatorische Aufbau der Gerichtsverwaltung	56
§ 7. Das Recht auf den gesetzlichen Richter	57
I. Grundsätzliche Bedeutung des Art. 101 GG	58
II. Geltungsbereich	61
III. Der Vorbehalt des Gesetzes und der Bestimmtheitsgrundsatz	63
IV. Der gesetzliche Richter und das Richterbild des Grundgesetzes	71
V. Schutz gegen Akte der Exekutive, der Legislative und der Judikative	72
2. Abschnitt. Die einzelnen Gerichte	75
§ 8. Die Verfassungsgerichtsbarkeit und die europäische Gerichtsbarkeit	76
I. Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts	77
II. Stellung des Bundesverfassungsgerichts im Vergleich zu anderen Organen	80

III. Bundes- und Landesverfassungsgerichtsbarkeit	83
IV. Der Europäische Gerichtshof (EuGH)	84
V. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EuGMR)	89
§ 9. Die ordentliche Gerichtsbarkeit und die Arbeitsgerichtsbarkeit	90
I. Allgemeines	90
II. Die Zivilgerichtsbarkeit	91
III. Die Strafgerichtsbarkeit	97
IV. Die Patentgerichtsbarkeit	98
V. Die Arbeitsgerichtsbarkeit	98
§ 10. Die allgemeine und die besonderen Verwaltungsgerichtsbarkeiten	101
I. Die allgemeine Verwaltungsgerichtsbarkeit	101
II. Die Finanzgerichtsbarkeit	108
III. Die Sozialgerichtsbarkeit	109
IV. Die Disziplinargerichtsbarkeit	111
V. Die Berufsgerichtsbarkeit	112
VI. Die kirchliche Gerichtsbarkeit	114
§ 11. Aufspaltung der Gerichtszweige und Einheit der Gerichtsbarkeiten	115
I. Vor- und Nachteile der Aufspaltung in verschiedene Gerichtszweige	116
II. Bindung und Verweisung in einen anderen Gerichtszweig	117
III. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe zur Wahrung der Rechtsprechungseinheit	120
IV. Verwaltungsmäßige Vereinheitlichung im Rechtspflegeministerium?	120
§ 12. Die funktionelle, sachliche und örtliche Zuständigkeit	121
I. Allgemeines	121
II. Die funktionelle Zuständigkeit	121
III. Die sachliche Zuständigkeit	123
IV. Die örtliche Zuständigkeit	128
§ 13. Die Spruchkörper	129
I. Überblick	129
II. Arten der Spruchkörper und ihre Errichtung	130
§ 14. Der Geschäftsverteilungsplan	136
I. Allgemeines	136
II. Geschäftsverteilungsplan und gesetzlicher Richter	137
III. Rechtsnatur des Geschäftsverteilungsplans	142
IV. Rechtsfolgen bei Verletzung des Geschäftsverteilungsplans	144
V. Die Geschäftsverteilung innerhalb eines Spruchkörpers	148

2. Kapitel. Der Richter

1. Abschnitt. Stellung und Funktion des Richters	152
§ 15. Grundzüge	152
I. Richteramt und Rechtsprechungsfunktionen	152
II. Gesetzesbindung und Richterbild	153
III. Richter und Politik	155
IV. Die Legitimation richterlichen Handelns	158
V. Berufsrichter und Laienrichter	162
§ 16. Das Richterverhältnis	162
I. Das Richterverhältnis als besonderes Anstellungsverhältnis	162
II. Arten des Richterverhältnisses	164
III. Die Ernennung des Richters	165
IV. Rechte und Pflichten des Richters	168
V. Inkompatibilitäten	171
VI. Die Richtervertretungen	172

§ 17. Die Bindung des Richters an das Gesetz	173
I. Gegenstand und Umfang der Bindung	173
II. Prüfungs- und Verwerfungskompetenz	177
III. Grenzen der Gesetzesbindung und richterliche Rechtsbildung	178
2. Abschnitt. Die richterliche Unabhängigkeit und Neutralität	185
§ 18. Überblick	185
§ 19. Sachliche Unabhängigkeit und Dienstaufsicht	189
I. Inhalt und Umfang der sachlichen Unabhängigkeit	189
II. Insbesondere Dienstaufsicht und richterliche Unabhängigkeit	195
III. Gerichtlicher Schutz der Unabhängigkeit	201
§ 20. Die persönliche Unabhängigkeit	203
I. Zweck und Inhalt der persönlichen Unabhängigkeit	203
II. Die Sicherung der persönlichen Unabhängigkeit im einzelnen	204
III. Die Auswirkungen der persönlichen Unabhängigkeit auf die Besetzung der Gerichte	207
IV. Richterliche Unabhängigkeit und Beförderung	209
§ 21. Die Gefährdung der richterlichen Unabhängigkeit von seiten der Öffent- lichkeit	211
I. Einwirkungen aus der Öffentlichkeit	211
II. Rechtlicher Schutz gegen Eingriffe aus der Öffentlichkeit	214
§ 22. Die richterliche Neutralität und ihre Sicherung	219
I. Begriff der Neutralität und Abgrenzung zur Unabhängigkeit	219
II. Beeinträchtigung und Sicherung der Neutralität	221
3. Abschnitt. Die ehrenamtlichen Richter	226
§ 23. Stellung des ehrenamtlichen Richters	226
I. Bedeutung und Funktion der ehrenamtlichen Richter	226
II. Auswahl und Bestellung	232
III. Die Rechtstellung der ehrenamtlichen Richter	236

3. Kapitel. Verhältnis Bürger und Gerichte

§ 24. Grundlagen	239
I. Die Bedeutung des Verhältnisses Bürger und Gerichte für das Gerichts- verfassungsrecht	239
II. Überblick	242
1. Abschnitt. Das Verhältnis zur Öffentlichkeit	242
§ 25. Der Grundsatz der Öffentlichkeit	242
I. Zweck und gesetzliche Grundlagen	243
II. Anwendungsbereich des Grundsatzes der Öffentlichkeit	245
III. Der Ausschluß der Öffentlichkeit	247
IV. Art und Weise der Öffentlichkeit	252
V. Verletzung der Öffentlichkeit und ihre Folgen	254
VI. Die Parteiöffentlichkeit	255
§ 26. Sitzungspolizei und Hausrecht	256
I. Zweck und Begriff	256
II. Anordnungen und ihre Durchsetzung	258
III. Ungebühr	260
2. Abschnitt. Rechtsprechungsgrundsätze im Verhältnis von Bürger und Gerichten	263

§ 27. Der Anspruch auf Justizgewährung und effektiven Rechtsschutz	263
I. Inhalt und Bedeutung für das Gerichtsverfassungsrecht	264
II. Einzelfolgen für das Gerichtsverfassungsrecht	268
§ 28. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	270
I. Grundlagen	271
II. Bedeutung für die Gerichtsverfassung	275
§ 29. Der Grundsatz der Waffengleichheit und des fairen Verfahrens	276
I. Formelle und materielle Gleichheit	277
II. Der Grundsatz des fairen Verfahrens	279
III. Verhältnis zur Gerichtsverfassung	282

4. Kapitel. Die nichtrichterlichen Organe der Rechtspflege

§ 30. Die Beamten der Gerichtsbarkeit	284
I. Der Rechtspfleger	284
II. Der Urkundsbeamte	287
III. Der Gerichtsvollzieher	288
IV. Der Justizwachtmeister	290
§ 31. Der Sachverständige als Organ der Rechtspflege?	291
I. Stellung des Sachverständigen im Prozeß	291
II. Der Sachverständige – kein Organ der Rechtspflege	292
§ 32. Die Staatsanwaltschaft und andere Hilfsorgane	293
I. Aufgaben und Rechtsstellung der Staatsanwaltschaft im Prozeß	294
II. Die Rechtsstellung des einzelnen Staatsanwalts	296
III. Der Aufbau der Staatsanwaltschaft	297
IV. Die Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft	300
V. Die Gerichtshilfe und die Jugendgerichtshilfe	302
VI. Der Bewährungshelfer	302
§ 33. Der Vertreter des öffentlichen Interesses	303
I. Begriff und Aufgaben	303
II. Bestellung und Rechtsstellung	304
§ 34. Die Rechtsanwälte	304
I. Allgemeine Stellung	305
II. Die Zulassung	309
III. Der Grundsatz der Lokalisation	311
IV. Der Aufgabenkreis des Rechtsanwalts	314
V. Die Rechtsstellung des Rechtsanwalts	317
VI. Die Selbstverwaltung der Rechtsanwaltschaft (Rechtsanwaltskamern)	321
VII. Die Ehrengerichtsbarkeit	321
§ 35. Andere Rechtsbeistände	323
I. Rechtsbeistände	323
II. Zulassung nach dem Rechtsberatungsgesetz	323
III. Patentanwälte	324
IV. Vertreter in Arbeitssachen	324
V. Steuerberater	324
§ 36. Die Notare	325
I. Begriff und Aufgaben des Notars	325
II. Rechtsgrundlagen	325
III. Die Bundesnotarordnung	326
IV. Rechtsstellung	326
V. Selbstverwaltung	327
VI. Disziplinargerichte	327

VII. Das württembergische Bezirksnotariat	327
VIII. Das Notariat in Baden	328
Gesetzesverzeichnis	329
Sachverzeichnis	337